

die Geschichte der EINWEIHUNG (und auch des Mythra und Estera (Ostern) Kultes) ist, in Wirklichkeit kosmo-astronomische Daten und auch den Beginn des Zeitalters der Fische betreffend und NIEMALS eine wirkliche Kreuzigung wie in der Bibel geschildert.

Die abstrakten, allegorischen pantheistischen Ideen der Ägypter und Hindus (der Lotus das Universum enthaltend – und die christliche Kopie der Lilie in der Hand des Erzengels Gabriel etc.) werden in der Bibel kopiert und (absichtlich?) missverständlich noch mehr vermenschlicht oder anthropomorphisiert und dann sogar WÖRTLICH genommen. Nun bin ich nicht der Einzige, der sagt, man sollte die Bibel nicht wörtlich nehmen. Ich zitiere einen der größten jüdischen Rabbiner des Mittelalters, MAIMONIDES (1204 n. Chr. gestorben). Er ist stellvertretend für viele Bibelforscher. Maimonides schrieb in „More Nevochim“ (Führer der Verwirrten), Teil II, Kap. 29:

„Wir dürfen nie wörtlich nehmen, was im Buch der Schöpfung geschrieben ist, noch dieselben Vorstellungen davon haben wie die Menge. Wenn es anders wäre, hätten unsere gelehrten Weisen des Altertums nicht so viel Arbeit aufwenden müssen, um den wahren Sinn zu verbergen und dem Blick der unwissenden Masse den Schleier der ALLEGORIE vorzuhalten, der die Wahrheiten, die es enthält, verbirgt. Nimmt man es wörtlich, enthält das Werk (die Bibel) die sinnlosesten und allzu weit hergeholten Ideen vom Göttlichen. Wer auch immer den wirklichen Sinn erfassen kann, sollte sein Wissen sorgfältig bewahren und nicht enthüllen. Das ist eine von unseren Weisen gelehrtete Regel, besonders in Verbindung mit dem Sechstage – Werk.“

Auch PAULUS mahnt uns - wie wir später sehen werden - die Bibel NICHT wörtlich zu nehmen.

Der Kirchenvater Origenes deutet an, was in diesem Buch vollends enthüllt ist, nämlich, dass die Bibel eine verhüllte ALLEGORIE ist, hinter der sich das geheime MYSTERIEN-Wissen über die Natur des Göttlichen verbirgt. Origenes schreibt: „In Ägypten besitzen die Philosophen eine äußerst erhabene geheime Weisheit bezüglich der Natur des Göttlichen, die dem Volke nur im Gewande von ALLEGORIEN und Fabeln erschlossen wird... Alle östlichen Völker – die Perser, die Inder, die Syrer – verbergen die geheimen Mysterien unter dem Schleier religiöser Fabeln und ALLEGORIEN; die wirklich Weisen (die Initiierten) aller Völker verstehen deren Bedeutung; aber die unwissenden Massen sehen nur die SYMBOLE und das verhüllende Gewand.“ (Origenes, „Contra Celsum“, Buch I, Kap. XII).

Wann immer also in der Bibel der Begriff „Gewand“ verwendet wird, dann bezeichnet dies meist das symbolische Gewand, welches die WAHRHEIT hinter der ALLEGORIE verbirgt.

Prof. Dr. von Purucker schreibt: „Wir können in der jüdischen Kabbala eine Angabe finden, die besagt, dass derjenige, der die hebräische Bibel dem Buchstaben nach versteht, ein Narr sei.“

Lieber Leser, das Studium dieses Buches wird die Existenz einer großen Weisheit ans Licht bringen, einer Weisheit, die hinter den mystischen Parabeln der